

## Kolumne

## CarSharing innerhalb der Firma?

Vor Jahren haben Unternehmen ihre Fahrzeugpools reduziert oder abgeschafft. Zu kompliziert waren Themen wie Fahrzeugreservierung, Abrechnung, Tank- und Serviceverantwortung. Aktuelle Entwicklungen lösen all diese Handicaps. Es hat sich ein eigener Dienstleistungssektor rund um Carpooling etabliert. Damit entsteht ein „neuer“ Trend: Carpooling = CarSharing im eigenen Unternehmen.

## Was macht dieses Produkt so interessant?

## ■ Modernes und flexibles Mobilitätstool

Die CarSharing-Technik ermöglicht eine direkte Kommunikation zwischen Fahrer und Carpool. Der Fahrer kann via App oder Internet ein Fahrzeug buchen. Die mühsame Verwaltung des Autoschlüssels fällt weg, da der Fahrzeugzugang über eine Karte bzw. künftig auch per Handy erfolgt. Carpooling ermöglicht die Entwicklung vom starren „mein Dienstwagen“ hin zur bedarfs- und bedürfnisgerechten Fahrzeugwahl.

## ■ Mitarbeitermotivation

Carpooling bietet die Flexibilität, die sich nicht nur die jüngere Berufsgeneration wünscht. Berufsstarter werden nicht mehr in einen großen Van oder Kombi geschoben und Mitarbeiter mit Familie müssen sich in keinen Kleinwagen pferchen.

Bedarf und Bedürfnis sind in der mobilen Welt extrem variabel. Die Wahl des idealen Fahrzeuges ist vom individuellen Geschmack und vom jeweiligen Anlassfall abhängig:

- Privat- oder Geschäftsreise
- Stadtverkehr, Überland- oder gar Auslandsreisen
- Mitfahrer und Beladungsbedarf
- Bis hin zum Gesundheitszustand und zur Wetterlage

Viel davon wird mit einem gut durchdachten Fahrzeug-Mix erfüllt. Sogar Cabrios haben wieder Platz in einem Fuhrparkpool.

## ■ Transparenz und Analyse Nutzungsverhalten

Die Auslastung der Fahrzeuge, Spitzenzeiten und die Beliebtheit bestimmter Fahrzeuge können durch ein Reporting genau geprüft werden. Entscheidungen bezüglich Fahrzeugwahl, Fahrzeugaufstockung oder Reduktion werden damit einfach gemacht.

## ■ Verursachergerechte Kostenabrechnung

Die Abrechnung erfolgt direkt über den Carpool-Dienstleister entweder mit dem Mitarbeiter privat oder der Kostenstelle des Unternehmens.

Die Kosten werden entsprechend der Nutzung und der Fahrzeugkategorie berechnet. Ein schickes Cabriolet ist natürlich etwas teurer als ein Kleinwagen.

## ■ Kostensenkung und positive Effekte für die Umwelt

Viele Fahrzeuge sind in Wirklichkeit „Stehzeuge“. Durch Carpoolmanagement werden Fahrzeuge effizient genutzt bzw. ausgelastet. Analysen zeigen den tatsächlichen Bedarf. Der Pool kann entsprechend reduziert und zu Spitzenzeiten durch Fahrzeuganmietungen erweitert werden.

CarSharing im Unternehmen reduziert nicht selten eine bestehende Fahrzeugflotte bis zu 30%. Gleichzeitig wird die Unternehmensmobilität durch öffentliche Verkehrsmittel ergänzt. Die Zahl der Autofahrten sinkt und damit auch die Kohlendioxid-Emission.

Manche Unternehmen lukrieren Zusatzerträge, in dem außerhalb der Bürozeiten der Fahrzeugpool an Dritte oder Familienmitglieder der Mitarbeiter vermietet wird.

## ■ Services und Fahrerkommunikation

Carpoolmanagement-Dienstleister kümmern sich zusätzlich um folgende Services:

- Fahrerkommunikation (Fragen, Schäden, Umdisponierungen)
- Regelmäßige Zustandsüberprüfungen und Fahrzeugwäschen
- Reparaturen, Services und „Pickerl“
- Aufstockung, Reduktion oder Austausch von Poolfahrzeugen (Kauf und Verwertung)

Carpooling ist ein Schritt Richtung intelligente Mobilität. Niemand wird zu etwas gezwungen, sondern kann die optimale Mobilitätsform je nach Anlass und Bedarf wählen: vom Wunschauto, über Taxi, Öffis bis hin zum Fahrrad.

Eine Umstellung oder Teilumstellung mit entsprechender Expertise bietet zahlreiche Vorteile und Chancen. CarSharing innerhalb der Firma, etwas für Sie?



Dipl. VwBw (FH) Anette Mallinger, Fuhrpark- und Mobilitätsberatung, zederbauer + partner gmbh, anette.mallinger@zederbauer.co.at, www.zederbauer.co.at  
Foto: ZA Finanzservice

## Mehr Effizienz in der Kommunikation

Das Fuhrparkmanagement- und Leasingunternehmen Arval Austria bringt mit „Smart Experience“ ab Ende des zweiten Quartals eine bedarfsgerechte Lösung, die von Kunden jederzeit und von überall eingesehen werden kann, auf den Markt. Damit soll die Kunden- und Fahrerbeziehung auf eine neue Ebene gehoben werden. „Unsere Kunden und deren Fahrer erwarten, dass sie die aktuellsten Tools auch in der Kommunikation mit uns anwenden können. Egal, wo sie sich gerade befinden, re-

levante Daten und ein Überblick über Servicemöglichkeiten müssen unmittelbar und übersichtlich verfügbar sein“, hält Christian Morawa, Commercial Director Arval Austria, fest. Die interaktive Lösung Arval Smart Experience entspricht den Anforderungen nach einem raschen Online-Abwurf von nützlichen Informationen. Die übersichtlichen Anzeigen enthalten die wichtigsten Kennzahlen der Flotte auf einen Blick und sind auch für den Einsatz am Tablet optimiert.

Smart Experience generiert einen neuen Komfort-Level, der für mehr Flexibilität sorgt und zusätzliche Vorteile für Arval-Kunden und deren Fahrer bietet. Dazu stehen Applikationen zur Verfügung, mit denen nützliche Informationen prompt abgerufen bzw. erforderliche Aktivitäten umgesetzt werden können. Sämtliche neue Tools ermöglichen einen leichteren Zugang zu den bereits vorhandenen Arval-Services und Informationen können zusätzlich über Social-Media-Kanäle ausgetauscht werden.



Christian Morawa, Commercial Director Arval Austria  
Foto: Arval